Bestandsentwicklung der Straßentaube (*Columba livia* f. *domestica*) an einer Berliner U-Bahnstation

Klaus Witt

Zusammenfassung

Die Bestandsentwicklung der Straßentaube (*Columba livia* f. *domestica*) an einem Rastplatz am U-Bahnhof Hallesches Tor im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin wurde über zehn Jahre (2013–2022) durch insgesamt 115 Zählungen kontrolliert. Dabei ergaben sich starke tägliche Schwankungen, jedoch weder im Jahresverlauf noch über den ganzen Untersuchungszeitraum nachweisbare Bestandstrends.

Summary

Population dynamics of the Feral Pigeon (*Columba livia* f. *domestica*) at a Berlin underground station

The population dynamics of the Feral Pigeon (*Columba livia* f. *domestica*) at a roost at the Hallesches Tor underground station in the Friedrichshain-Kreuzberg borough of Berlin was monitored over ten years (2013–2022) with a total of 115 counts. There were strong daily fluctuations, but there were no detectable population dynamic trends either annually or for the entire study period.

Keywords: Feral Pigeon *Columba livia* f. *domestica*, population dynamics, Berlin/Germany

Der erste Versuch, eine Übersicht über den Winterbestand der Berliner Straßentauben (*Columba livia* f. *domestica*) zu gewinnen (Witt 2011), hinterließ einige Unklarheiten hinsichtlich der tatsächlichen Größe des Bestandes und auch der Bestandsentwicklung. Zwar belegten die Daten der Wintervogelerfassung seit 1994 einen starken Rückgang der kontrollierten Bestände (Witt 2014), aber es fehlten in dieser Untersuchung Areale mit für Straßentauben typischen großen Ansammlungen, so dass die Ergebnisse möglicherweise eher lokalen Charakter hatten. Um die längerfristige Bestandsentwicklung noch besser zu kontrollieren, entschloss sich der Autor, an einem gut übersichtlichen Teilgebiet, der U-Bahnstation Hallesches Tor im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, ab 2013 regelmäßige Zählungen durchzuführen. Diese Station ist ein Kreuzungsbahnhof mehrerer U-Bahnlinien, deren eine Linienführung als Hochbahn mit einem überdachten Bahnhofsgebäude verläuft. Dieses Dach erwies sich als bevorzugter Rastplatz von Straßentauben mit max. 150 bei der ersten Zählung (Witt 2011); Abb. 1.

Eine der U-Bahnführungen erstreckt sich als Hochbahn entlang dem Landwehrkanal und bietet in der Verlängerung der Hochstrecke im Anschluss an den Bahnhof einen störungsfreien Rückzugsraum unten am Boden, der gern als weiterer Rastplatz von Straßentauben genutzt wird (Abb. 2).

In der Vergangenheit muss der Bahnhof von Straßentauben auch als Brutplatz genutzt worden sein, denn im Gebäudeunterbau sind großflächig Gitter zur Taubenabwehr eingebaut, die derzeit keine Brutmöglichkeiten zulassen. Daher stellt das Gebiet jetzt mit hoher Wahrscheinlichkeit nur einen Rückzugsraum für die Straßentaube dar.

Zwischen dem 21.02.2013 und dem 12.12.2022 führte der Autor insgesamt 115 Zählungen der anwesenden Straßentauben in unregelmäßigen zeitlichen Abständen durch. Vormittags wurde zwischen 9 und 10 Uhr sowie nachmittags zwischen 14 und 15 Uhr gezählt. Dabei wurden vormittags mit durchschnittlich 145 Individuen (Standardabweichung s = 30) tendenziell weni-

Abb. 1: Straßentauben auf dem Dach des U-Bahnhofs Hallesches Tor (18.04.2023). – *Feral Pigeons on the roof of the Hallesches Tor underground station (18.04.2023).* Foto: K. Witt

Abb. 2 a) und b): Hochbahnstrecke im Anschluss an den U-Bahnhof, störungsfreier Rückzugsraum für Straßentauben (18.04.2023). – *Elevated railway line connecting to the underground station, disturbance-free refuge for Feral Pigeons (18.04.2023).* Fotos: K. Witt

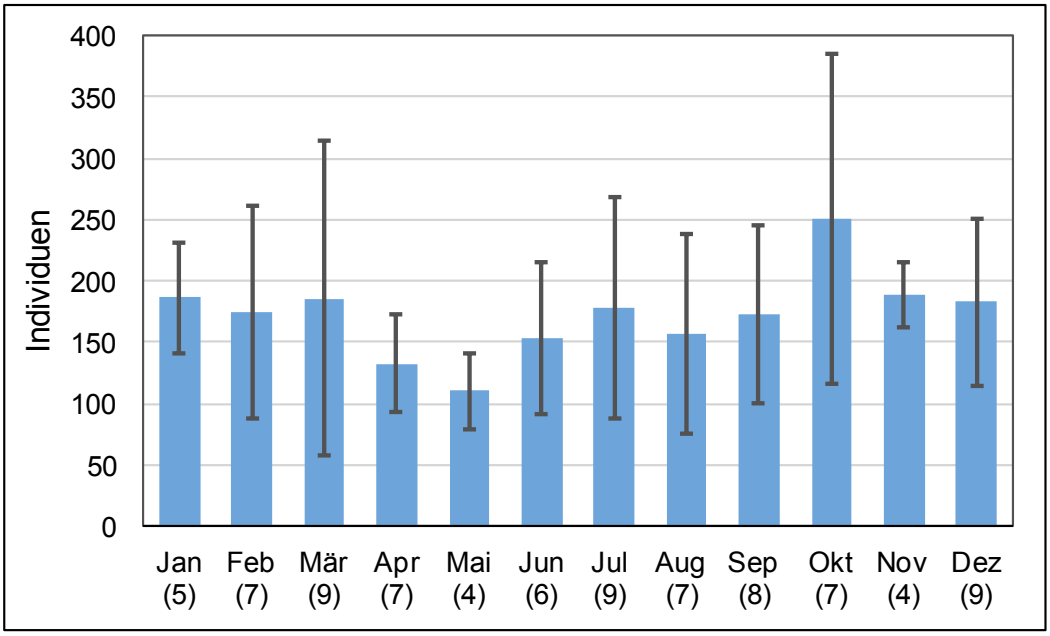

Abb. 3: Durchschnittliche monatliche Maxima (+ Standardabweichung s) der Rastzahlen der Straßentaube am Halleschen Tor. x-Achse, in Klammern: Anzahl Zählungen. – *Average monthly maxima (+ standard deviation s) of Feral Pigeon numbers at the Hallesches Tor roost. x-axis, in brackets: Number of counts.*

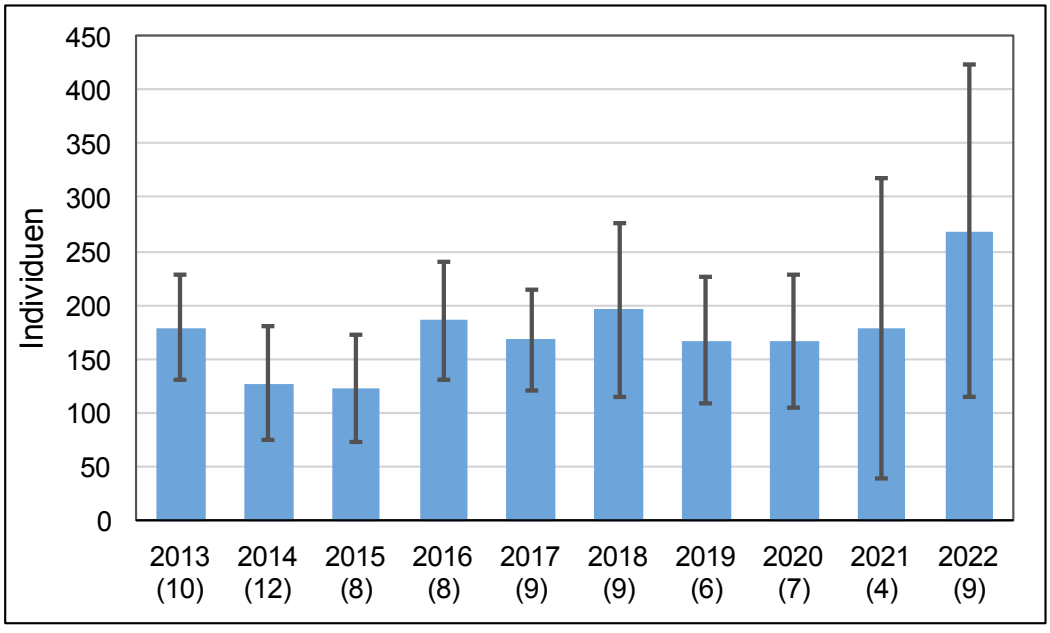

Abb. 4: Jährliche mittlere Rastzahlen (+ Standardabweichung s) der Straßentaube am Halleschen Tor. x-Achse, in Klammern: Anzahl Zählungen. – *Average annual roost numbers (+ standard deviation s) of Feral Pigeon numbers at the Hallesches Tor roost. x-axis, in brackets: Number of counts.*

ger Straßentauben gezählt als nachmittags mit 191 Individuen (s = 63) (Mittelwerte von jeweils zehn Zählungen). Dieser Unterschied ist aber nicht signifikant (n. s., Mann-Whitney-U-Test).

Abb. 3 zeigt die Entwicklung des Straßentaubenbestands am Halleschen Tor im Jahresverlauf (bei mehreren Zählwerten in einem Monat in einem bestimmten Jahr wurde jeweils nur der Höchstwert berücksichtigt). Auffallend sind die starken Schwankungen sowohl innerhalb eines Monats als auch zwischen den Monaten. Die im Durchschnitt niedrigste Individuenzahl wurde im Mai festgestellt, die höchste im Oktober.

In Abb. 4 ist die Entwicklung des Rastbestands der Straßentaube über den gesamten Untersuchungszeitraum von zehn Jahren dargestellt (bei mehreren Zählwerten in einem Monat in einem bestimmten Jahr wurde jeweils nur der Höchstwert berücksichtigt). Die Bestandszahlen schwanken insgesamt von Jahr zu Jahr nur moderat (Ausnahme ist das Maximum 2022) und über den gesamten Zeitraum von zehn Jahren ist kein klarer Trend erkennbar.

Schlussfolgerung aus den Erfassungen am Halleschen Tor:

- (a) Aus den Wiederholungszählungen ergibt sich, dass Einmalerfassungen an einzelnen Standorten mit hoher Unsicherheit verbunden sind (vgl. Böhner 2022, Tab. 1).
- (b) Da es über die letzten zehn Jahre keine wesentlichen Änderungen in der Individuenzahl gegeben hat, ist der von Witt (2011) früher für den Gesamtberliner Bestand abgeleitete Negativtrend (der auch noch der Bestandseinschätzung in der letzten Roten Liste (Witt & Steiof (2013) zugrunde liegt), inzwischen wohl gestoppt, was in Einklang mit den Schlussfolgerungen von Böhner (2022) steht.

Danksagung

Herrn Dr. A. Hertwig danke ich für die Grafiken in Abb. 3 und 4 sowie Herrn Dr. J. Böhner für die kritische Durchsicht des Manuskripts und Hilfen bei der statistischen Auswertung.

Literatur

Böhner, J. (2022): Bestand und Bestandsdynamik der Straßentaube in Berlin nach den Ergebnissen der Zählung 2022. Berl. ornithol. Ber. 32: 1–10.

Witt, K. (2011): Winterbestand der Straßentaube (*Columba livia* f. *urbana*) in Berlin 2009/10. Berl. ornithol. Ber. 21: 44–50.

Witt, K. (2014): Bestandsentwicklung ausgewählter Vogelarten aus dem Wintervogelprogramm in Berlin 1994–2014. Berl. ornithol. Ber. 24: 58–65.

Witt, K. & K. Steiof (2013): Rote Liste der Brutvögel Berlins, 3. Fassung, 15.11.2013. Berl. ornithol. Ber. 23: 1–23.

Dr. Klaus Witt, Hortensienstr. 25, 12203 Berlin, E-Mail: klaus.witt@gmx.de